

Der Klang der Heimat – Die Aussprache des österreichischen Deutsch

Arbeitsblatt 1 - Unterschiede der österreichischen und der deutschen Standardaussprache

Ordnen Sie zu (beide oder auch keine sind möglich):

A für die öst. Variante, D für die dt. Variante

1		<i>König</i> wird wie „Könich“ ausgesprochen.
2		<i>Chance</i> klingt wie „Schangse“.
3		<i>Kaffee</i> wird wie „KaffEEEE“ ausgesprochen.
4		Das <d> in <i>Bad</i> ist nicht stimmhaft wie in engl. <i>bad</i> ; es müsste vielmehr eher mit <t> geschrieben werden.
5		Das <d> in <i>danke</i> ist nicht stimmhaft wie in engl. <i>dance</i> .
6		Das <S> in <i>See</i> wird stimmhaft gesprochen (wie das Summen einer Biene).
7		Das <S> in <i>See</i> wird stimmlos gesprochen (wie ein zischendes Pfeifen).
8		<i>Leute</i> wird eher wie „Loöte“ gesprochen.
9		<i>Leute</i> wird eher wie „Loete“ gesprochen.
10		Der betonte Vokal in <i>bitte</i> wird etwas kürzer, sonst jedoch ähnlich wie in <i>biete</i> gesprochen: hoch und ungerundet.
11		Der betonte Vokal in <i>bitte</i> wird kürzer und auch sonst anders als in <i>biete</i> gesprochen: tiefer (ähnlich <i>bete</i>) und leicht gerundet (ähnlich <i>Böttcher</i>).

Lösung:

1 D, 2 D, 3 A, 4 A+D, 5 A, 6 D, 7 A, 8 D, 9 A, 10 A, 11 D

Kommentar:

Unterschiede zwischen der österreichischen und der bundesdeutschen Varietät lassen sich bei Vokalen (8-11), Konsonanten (4-7), bei der lautlichen Umsetzung von wenigen Schreibungen (1 und 2) und in der Setzung des Wortakzents bei einigen Worten (3) beschreiben. Ein Verständigungshemmnis entsteht daraus nicht, jedoch eine recht rasch identifizierbare, landesspezifische Klangfarbe. Zu berücksichtigen ist dabei, dass sich diese Angaben auf die sogenannten Aussprachestandards beziehen, während die allgemein üblichen umgangssprachlichen Ausspracheformen eine deutliche größere Vielfalt an Unterschieden aufweisen, nicht nur zwischen, auch innerhalb der deutschsprachigen Länder.